

Stadt Chemnitz · Dezernat 6 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die
Grünen
Frau Stadträtin
Susann Mäder

Datum 25.09.2019
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-517/2019
Ihr Schreiben vom 30.08.2019
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-517/2019 - Bestandsbäume verpflanzen

Sehr geehrte Frau Mäder,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin Folgendes mit:

Häufig müssen bei Bauarbeiten in der Stadt Bäume weichen. Jeder gefälltete Baum zieht Nachpflanzungen nach sich, jedoch haben die Jungbäume nicht den ökologischen Wert eines großen Baumes.

Es gibt Unternehmen, die sich auf die Verpflanzung und Versetzung von großen Bäumen spezialisiert haben. Die Stadt Nürnberg bspw. prüft vor jeder geplanten Fällung, ob ein Bestandsbaum auch versetzbar ist. Die Verpflanzung eines 30 bis 50 Jahre alten Baumes koste die Stadt rund 7.000 Euro. Wichtig für eine erfolgreiche Verpflanzung und damit gutes Anwachsen großer Bäume ist jedoch eine intensive Nachpflege. Diese Nachpflege muss sichergestellt bzw. zuverlässig organisiert werden.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung Chemnitz die Möglichkeit der Verpflanzung große Bäume innerhalb des Stadtgebiets aus Sicht der nachhaltigen Stadtentwicklung?

Die Großbaumverpflanzung ist ein Mittel, um seltene oder prägende Einzelbäume im Ernstfall vor der Fällung zu bewahren. Dies kann zielführend sein, wenn Bäume städtebaulichen Veränderungen weichen müssen. Die Verpflanzung von Großbäumen wurde in derartigen Fällen auch von der Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, bereits umgesetzt. So wurden unter anderem die Kirschbäume auf der Inneren Klosterstraße in den Stadtpark versetzt. Die Nürnberger Vorgehensweise wurde im Artikel der „Welt“ vom 07.02.2018 vorgestellt. Auf 450 Fällungen kommen danach in Nürnberg 20 Verpflanzungen. Es handelt sich also auch dort nicht um eine breitenwirksame Maßnahme.

Für die Großbaumverpflanzung müssen zahlreiche Rahmenbedingungen erfüllt sein. Es sollte z.B. leitungsfreier und „stechfähiger“ Boden vorhanden sein, ebenso Arbeitsraum für Großtechnik. Am neuen Standort müssen optimale Bedingungen (Boden, Feuchtigkeit, Verschattung) herrschen, die in der Stadt kaum gegeben sind.

Die Bäume werden durch die Umpflanzung stark geschwächt. Ein junger Baum holt in seinem Wachstum den alten, durch die Umpflanzung geschwächten, nach ca. 10- 15 Jahren ein.

Telefon 0371 488-1961/ -1962
Fax 0371 488-1996
E-Mail d6@stadt-chemnitz.de
Internet www.chemnitz.de

Erreichbarkeit
Straßenbahn
Haltestelle:
Stefan-Heym-Platz

Ihr direkter Kontakt
zur Stadtverwaltung:
Behördenrufnummer 115
Mo – Fr 08:00 – 18:00 Uhr

2. Inwieweit ließen sich die Kosten für solche Maßnahmen auffangen bzw. den Bauträgern und Investoren als Auflage auferlegen? Diese müssten dafür entsprechend weniger Neupflanzungen finanzieren.

Da der Erfolg von Großbaumverpflanzungen maßgeblich von der Qualitätsarbeit der Fachfirmen abhängt und für Großbaumverpflanzungen i. d .R. keine Gewährleistung übernommen wird, bleibt die Großbaumverpflanzung besonderen städtebaulichen Gegebenheiten oder dendrologisch seltenen Gehölzen vorbehalten.

3. Inwieweit sind Kooperationen und Patenschaften mit Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Chemnitz darstellbar, um die notwendige und intensive Nachpflege der verpflanzten Großbäume sicher zu stellen?

Da die „Nachpflege“ von Großbaumverpflanzungen aus Facharbeiten wie fachlicher Kontrolle auf Standsicherheit, Krankheiten und Mangelerscheinungen, Erziehungsschnitt, gezielte Düngung, Wundbehandlung und ggfs. Verschattung besteht, kann diese nur durch Fachfirmen erbracht werden. Selbst die notwendige Gießmenge ist nur mit Technik beherrschbar (30-40l pro Baum und Tag). Kooperationen und Partnerschaften sollten bei der Pflege von Baumscheiben oder dem Wässern von Jungbäumen weiter ausgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Stötzer
Bürgermeister